

DAS CHRISTENLEBEN, DAS GEMEINDELEBEN, DIE VOLLENDUNG DES ZEITALTERS UND DAS KOMMEN DES HERRN

(Freitag – Abendversammlung)

Botschaft drei

Das Verlieren des Seelen-Lebens, an der Entrückung der Überwinder teilhaben und das Ende unseres Glaubens empfangen – die Errettung der Seele

Bibelverse: Lk. 9:23–25; 14:26–35; 17:26–36; 21:34–36; Hebr. 10:39; 1.Petr. 1:7–9, 13

I. Wenn wir unser Seelen-Leben retten wollen, werden wir es verlieren, aber wenn wir unser Seelen-Leben um des Herrn willen verlieren, werden wir es retten – Mt. 10:39; Lk. 9:23–25; 14:26–35:

- A. In Lukas 9:23–25 lehrte der Herr Jesus die Jünger, ihr Kreuz aufzunehmen und Ihm zu folgen, indem sie ihr Seelen-Leben verleugneten:
1. Das Seelen-Leben zu retten bedeutet, es der Seele zu erlauben, ihren Genuss zu haben und dem Leiden zu entfliehen; das Seelen-Leben zu verlieren bedeutet, dass die Seele ihren Genuss verliert und dadurch leidet – Mt. 16:25.
 2. Das Seelen-Leben zu verlieren bedeutet, den Genuss der Seele zu verlieren, und das Seelen-Leben zu retten bedeutet, die Seele in ihrem Genuss zu bewahren – Mk. 8:35.
 3. Das Selbst zu verleugnen bedeutet, das Verlangen, die Vorliebe und die Wahl der Seele abzulehnen – Lk. 9:23.
 4. Wir müssen in diesem Zeitalter unsere Seele, unser seelisches Leben mit all seinen Vergnügungen, verleugnen, damit wir sie im kommenden Zeitalter durch den Genuss des Herrn gewinnen können – 1.Petr. 1:9.
 5. Wenn wir es zulassen, dass unsere Seele in diesem Zeitalter um des Herrn willen den Verlust ihres Genusses erleidet, werden wir bewirken, dass unsere Seele im Zeitalter des Königreichs ihren Genuss hat; wir werden an der Freude des Herrn teilhaben, indem wir über die Erde herrschen – Mt. 25:21, 23.
- B. In Lukas 14:26–35 lehrte uns der Herr, bei der Nachfolge absolut zu sein und alles – sogar unser eigenes Seelen-Leben – zu hassen, was uns davon ablenkt, daran hindert und es uns verunmöglicht, Ihm treu zu folgen:
1. Als das Salz der Erde (Mt. 5:13) hängt der Geschmack der Gläubigen davon ab, dass sie auf die irdischen Dinge verzichten – Lk. 14:33–34.
 2. Die Gläubigen können ihren Geschmack – ihre Funktion im Königreich Gottes – verlieren, wenn sie nicht willig sind, auf alle Dinge des gegenwärtigen Lebens zu verzichten – V. 34.
 3. Wenn die Gläubigen ihren Geschmack, ihre Funktion, verlieren, taugen sie weder für das Land, das die Gemeinde als Gottes Ackerfeld bezeichnet (1.Kor. 3:9) und ins kommende Königreich mündet (Offb. 11:15), noch für den Misthaufen, der die Hölle bezeichnet, den schmutzigsten Ort im Universum (Offb. 21:8); da sie von der ewigen Verdammnis gerettet sind, aber für das kommende Königreich nicht taugen, werden sie aus der Herrlichkeit des

Königreichs im Tausendjährigen Reich hinausgeworfen werden und zur Züchtigung aufgehoben werden – Lk. 14:35.

II. Wenn wir unser Seelen-Leben verlieren, können wir an der Entrückung der Überwinder teilhaben – 17:26–36; 21:34–36:

- A. Um an der Entrückung der Überwinder teilzuhaben, sodass wir die Parusie (die Gegenwart, das Kommen) des Herrn genießen und der großen Trübsal entkommen können, müssen wir die betäubende Wirkung des heutigen Lebenswandel der Menschen überwinden – 17:26–30:
 1. Die Zustände der üblen Lebensweise, welche die Generation Noahs vor der Sintflut und die Generation Lots vor der Vernichtung Sodoms betäubten, sind ein Bild auf den gefährvollen Zustand, in dem die Menschen vor der Parusie des Herrn und der großen Trübsal leben – Mt. 24:3, 21.
 2. Als Nachfolger des Herrn Jesus müssen wir die betäubende Wirkung des zügellosen Lebens der Welt überwinden, indem wir in diesem Zeitalter unser Seelen-Leben verlieren – Lk. 17:31–33.
- B. Die Bewahrung des Seelen-Lebens hängt mit dem Verweilen bei den irdischen und materiellen Dingen zusammen – V. 31, 33:
 1. Wir verweilen in den irdischen Dingen, weil wir uns um den Genuss unserer Seele im gegenwärtigen Zeitalter kümmern – vgl. 2.Tim. 4:10.
 2. Lots Frau wurde zu einer Salzsäule, weil sie zögerte und nach Sodom zurückblickte und damit andeutete, dass sie die böse Welt liebte und schätzte, die kurz davorstand, von Gott gerichtet und völlig zerstört zu werden – Lk. 17:32:
 - a. Zwar wurde sie aus Sodom gerettet, erreichte aber nicht den sicheren Ort, den Lot erreichte – 1.Mose 19:15–30).
 - b. Obwohl sie nicht verloren ging, war sie nicht völlig gerettet, sondern wurde wie das Salz, das seinen Geschmack verliert (14:34–35), an einem Ort der Schande zurückgelassen; dies ist eine ernste Warnung an die Gläubigen, welche die Welt lieben – 1.Joh. 2:15–17, 28.
 3. Um des Genusses unserer Seele willen in den irdischen Dingen verweilen hat zur Folge, dass wir unsere Seele verlieren; das bedeutet, dass unsere Seele ihren Genuss im kommenden Zeitalter des Königreichs verlieren wird – Lk. 17:33.
- C. Lukas 17:31–36 spricht von unserer Reaktion auf den Entrückungsruf:
 1. Diese Verse stellen das Seelen-Leben in seiner Auseinandersetzung nicht mit sündigen Dingen, sondern mit den Dingen der Erde dar; der Befehl des Herrn bezieht sich hier auf das Überwinden der Gläubigen in ihrem praktischen Leben – V. 34–36.
 2. Ob die lebenden Gläubigen an der Entrückung der Überwinder teilhaben oder nicht, hängt von ihrer Reaktion auf den Ruf zum Gehen ab; die Entrückung wird im Geheimen und unerwartet stattfinden – V. 31:
 - a. Dieser Ruf wird in uns keine wundersame Veränderung in letzter Minute hervorrufen, die nichts mit unserem früheren Leben mit dem Herrn zu tun hat.
 - b. In diesem Augenblick werden wir wissen, was der wahre Schatz unseres Herzens ist; wenn dieser Schatz der Herr Selbst ist, wird es keinen Blick zurück geben – V. 32.

- c. Das Kreuz muss in uns eine gründliche geistliche Loslösung von allem und jedem außer dem Herrn Selbst bewirken – V. 31.
- 3. Gewisse werden mitgenommen, weil sie die betäubende Wirkung der zügellosen Lebensweise in diesem Zeitalter überwunden haben, um in den Genuss der Parusie des Herrn hinein entrückt zu werden – V. 26–30, 34–36.
- D. In Lukas 21:34–36 fordert uns der Herr Jesus auf, uns in Acht zu nehmen und zu jeder Zeit wachsam zu sein und zu flehen, dass wir stark seien, „um all diesen Dingen zu entfliehen, die im Begriff stehen zu geschehen, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen“:
 - 1. *Stark sein* bedeutet hier Stärke und Fähigkeit zu besitzen; die Stärke und die Fähigkeit, der großen Trübsal zu entfliehen, kommen von der Wachsamkeit und dem Flehen – V. 36.
 - 2. *Entfliehen* bezieht sich auf die Entrückung vor der großen Trübsal – Mt. 24:21.
 - 3. *All diese Dinge, die im Begriff stehen zu geschehen* sind alle Geschehnisse der großen Trübsal.
 - 4. *Vor dem Sohn des Menschen zu stehen* entspricht dem Stehen in Offenbarung 14:1, was darauf hinweist, dass die entrückten Überwinder vor der großen Trübsal auf dem Berg Zion in den Himmeln vor dem Retter stehen werden.

III. Dass die Erprobung unseres Glaubens zu Lob und Herrlichkeit und Ehre befunden wird, führt dazu, dass wir das Ende unseres Glaubens empfangen: die Errettung unserer Seelen – 1.Petr. 1:7–9:

- A. Während wir unter der Regierung Gottes leben, werden wir durch mancherlei Prüfungen betrübt werden und erfahren die Erprobung unseres Glaubens – V. 6–7:
 - 1. Die Prüfungen in Vers 6 sind Leiden, die die Qualität unseres Lebens als Gläubige auf die Probe stellen.
 - 2. Diese Prüfungen werden von Gott dazu benutzt, unseren Glauben zu erproben und zu prüfen, um festzustellen, ob wir Christus im Leiden folgen werden – 2:19–23; 3:14–18.
 - 3. Die Betonung in 1. Petrus 1:7 liegt nicht auf dem Glauben, sondern auf der Erprobung des Glaubens durch Prüfungen, die durch Leiden kommen.
- B. Die Errettung der Seele in 1. Petrus 1:9 bedeutet, dass unsere Seele von Leiden gerettet und bei Seiner Offenbarung, bei Seiner Wiederkunft, in den vollen Genuss des Herrn hineingebracht wird – V. 7; 3:17; 4:1, 12–16, 19:
 - 1. Bei der Offenbarung des Herrn werden einige Gläubige in die Freude des Herrn hineingehen und andere werden durch Weinen und Zähneknirschen leiden – 25:21, 23, 30; 24:45–46, 51.
 - 2. In die Freude des Herrn hineingehen, ist die Errettung unserer Seelen – 25:21, 23.
 - 3. Bei der Offenbarung des Herrn Jesus, Seinem Kommen, wird unsere Seele gerettet werden und wir werden qualifiziert sein, im kommenden Zeitalter am Genuss des Herrn teilzuhaben – 1.Petr. 1:9, 13.
- C. Wenn wir als das Ende unseres Glaubens die Errettung unserer Seelen empfangen wollen, dürfen wir nicht von denen sein, „die zurückweichen und zugrunde gehen, sondern von denen, die Glauben haben und die Seele gewinnen“ – Hebr. 10:39:

1. Das Gewinnen oder Retten unserer Seele hängt davon ab, wie wir bei der Nachfolge des Herrn mit unserer Seele umgehen, nachdem wir gerettet und wiedergeboren sind.
2. Wenn wir unsere Seele jetzt um des Herrn willen verlieren, werden wir sie retten, und sie wird bei der Wiederkunft des Herrn gerettet oder gewonnen werden – Lk. 9:24; 1.Petr. 1:9.
3. Das Gewinnen der Seele wird die Belohnung des Königreichs für die Nachfolger des Herrn sein, die überwinden – Hebr. 10:35; Mt. 16:22–28.